

## **Prof. Dr. Constanze Giese**

Professorin für Ethik und Anthropologie in der Pflege  
Fakultät Gesundheit und Pflege  
Katholische Stiftungshochschule München



### **Kurzlebenslauf:**

Pflegefachperson (Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Krankenschwester 1989), mit Tätigkeiten in der Intensivpflege und in der Psychiatrie. Studium der Theologie und Philosophie in München und Münster, Theologie, Islamistik und Judaistik in Jerusalem. Dr. theol. (Moraltheologie) in München (2001). Dozentin in der beruflichen Pflege Aus-, Fort- und Weiterbildung. Professorin an der Katholischen Stiftungshochschule (KSH). Studienprojekte mit MD und FQA zum Thema Ethik und Ökonomie in der stationären Langzeitpflege am Beispiel der Pflegequalitätsprüfung. Forschungsprojekte u.a. zu Menschenrechten in der stationären Langzeitpflege, zu „Ethischen Dimensionen von Alltags-IT für ältere Menschen“, und zur Assistenzrobotik in der Pflege. Mitglied des Ethikbeirats der Hilfe im Alter gGmbH, Mitglied im Ethikrat Katholischer Träger von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen im Bistum Trier, Mitglied der Landes-Dekanekonferenz Pflegewissenschaft Bayern. Seit 2024 im Vorstand der AEM.

### **Forschungsschwerpunkte:**

Ethikbildung und Professionsentwicklung der Pflege, KI und Embodied KI in Entwicklung und Implementierung in Pflegesettings, Assistierter Suizid als Thema der Pflege, Klinische Ethikberatung.

### **Statement:**

Als Theologin, Pflegefachperson und Pflegeethikerin sehe ich meine wissenschaftlichen Perspektiven in der AEM seit Jahren gut aufgehoben, auch wenn diese Disziplinen eher in der Minderheit sind. Als langjährig aktives Mitglied der AG Pflege und Ethik 1 der AEM und Beirätin der Ethik in der Medizin bin ich unserer Fachgesellschaft schon lange verbunden. Seit zwei Jahren Vorstandsmitglied, möchte ich meine Arbeit im Vorstand gerne fortsetzen, da ich in der ersten Amtszeit die Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Prozesse besser verstehen und deren Vielfältigkeit schätzen gelernt habe.

Konkret übernehme ich Mit-Verantwortung für die Weiterentwicklung des Pflegeethik-Kongresses, der als weiterer wichtiger Baustein einer aktiven und multidisziplinären AEM in die größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen hinein die ethischen Themen transportiert und Reflexions- und Professionalisierungsprozesse mit anstoßen kann. Eine systematische Weiterentwicklung als Kongress der AEM hat Strahlkraft in die bundesweite Pflegeszene und darüber hinaus in die Pflegepolitik.

Mein Ziel im Falle einer Wiederwahl ist weiterhin, die Pflege und darüber hinaus das Potential der Perspektivenvielfalt in der AEM auf allen Ebenen mitzudenken und inhaltlich, prozedural und organisatorisch die Bedürfnisse der vielfältigen Akteursgruppen zu berücksichtigen, somit alle Disziplinen der AEM sichtbar zu machen und Beteiligung zu fördern.